Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 75=95 (1929)

Heft: 9

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heitlichen Oberkommando gerufen hätten. Er weist dabei mit einigem Recht auf die schlechten Erfahrungen, die man im Jahre 1917 mit dem Oberkommando Nivelle gemacht hat. (Uebrigens eines der interessantesten Kapitel des Buches.)

In diesem Punkte wird man Robertson nicht restlos folgen können. Es ist begreiflich, daß sowohl Kitchener als er sich dagegen sträubten, englische Truppen unter französisches Oberkommando zu stellen. Dieser Schritt war mit dem ausgeprägten Nationalstolz dieser beiden Führer unvereinbar. Und doch war das einheitliche Oberkommando eine Notwendigkeit. Das Scheitern Nivelles, spricht nicht gegen das Prinzip, denn es war in erster Linie auf die unrichtige Art, auf die dieser General seine Aufgabe als Oberkommandierender auffaßte, zurückzuführen. Nivelle hat den richtigen Ton nicht gefunden, ganz abgesehen davon, daß er es nicht verstand, Haig und Robertson das Zutrauen zu seinen Plänen einzuflößen. Für das Prinzip, das doch an sich wohl ganz richtig war, ist dieser Umstand nicht von Bedeutung.

Die Lektüre des Werkes Robertsons kann all denjenigen, die sich nicht ausschließlich für taktische Fragen interessieren, warm empfohlen werden. Sie wird dadurch erschwert, daß der Verfasser beim Leser recht viel kriegsgeschichtliche Kenntnisse voraussetzt. Außerdem fördern die für unsere Begriffe etwas unzulängliche Systematik des Buches und der unvollkommene Stil dieselbe nicht sonderlich. Demjenigen aber, der sich die Mühe eines genauen Studiums nimmt, wird mancher neue und hochinteressante Einblick in die Art der englischen Kriegführung gegeben. Für das Studium des Feldzuges in Gallipoli, Mesopotamien und Palästina bildet das Werk, zumal für das deutsche und französische Sprachgebiet, einen neuen und wesentlichen Beitrag. Lt. G. Züblin, Zürich.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

I.-Major *Dominik Bezzola*, geb. 1865, Bahnhofkommandant von Samaden, gestorben am 6. April in Chur.

Vet.-Hptm. *Emil Sulger*, geb. 1877, z. D., gestorben am 8. August in Winterthur.

Tr.-Oberstlt. *Fritz Ottiker*, geb. 1865, z. D., früher Tr. Chef 3. Armeekorps, gestorben am 26. August in Zürich.

Vet.-Oberstlt. *Hans Peter Engi*, geb. 1879 z. D., gestorben am 28. August in Chur.

Oberstlt. *Thomas Kuoch*, geb. 1846, Feldtelegraphendirektor 1890—1909, gestorben am 31. August 1929 in Olten.

Oberstl. *Walter Winkler*, geb. 1873, Eisenbahnoffizier, z. D., gestorben am 5. September in Alpnachstad.